



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	2
1.1 Warum eine Waldkindergartengruppe?	3
2. Entwicklung und Förderung	3
Persönlichkeitsentwicklung.....	3
Soziale Kompetenzen	4
Bewegung, Körper, Gesundheit	4
Bewusste Natur- und Umwelterfahrung.....	5
Musische Angebote - ästhetische Wahrnehmung	5
Alltagsintegrierte Sprachförderung und -bildung	6
Kreativität und Fantasie	6
3. Formen der pädagogischen Arbeit.....	6
Partizipation	6
Vorbereitung auf die Schule.....	7
4. Die Waldgruppe.....	7
Standort / Umgebung.....	7
Das Team	8
Die Kinder	8
Eltern	9
Die Ausstattung für den Wald	9
5. Kinderschutz und Qualitätssicherung.....	10
Beschwerdemanagement.....	10
Schutz des Kindeswohl	10
Qualitätsentwicklung.....	10
6. Regeln.....	10
Tagesablauf	11
Öffnungszeiten	12
7. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Öffentlichkeit.....	12
Versicherungen	12
8. Reflexion und Konzeptentwicklung.....	12
Quellenhinweise.....	13



1. Einleitung:

FEBEL e.V. (Freie Evangelische Bildungs- und Erziehungseinrichtungen Langenhagen), ist ein Verein der im April 1994 von engagierten Eltern gegründet wurde. Diesen Eltern war und ist es wichtig, dass das christliche Menschenbild mit der dazugehörigen Wertevermittlung und dem Kennenlernen des Kirchenjahres neben vielen anders ausgerichteten Angeboten in unserer Gesellschaft, an die nächsten Generationen weitergegeben wird und erhalten bleibt.

Die Geschäftsstelle vom Träger befindet sich in der Industriestr.3 in 30855 Langenhagen-Kaltenweide.

Im Jahr 2000 eröffnete der Verein den FEBEL-Spielkreis in Langenhagen-Mitte, der bis heute auf Grund der Nachfrage noch existiert. Im Jahr 2005 kam ein zweites Spielkreisangebot hinzu, welches im Sommer 2008 mit der Eröffnung der Christlichen Kita „Die Arche“ in Langenhagen-Kaltenweide, Kananoher Str. 19, beendet wurde.

Zur Arche gehören inzwischen zwei Krippengruppen (2011), eine zweite Kindergartengruppe (2013) und eine Hortgruppe (2016). An allen 3 Standorten wird Integration gelebt.

In den letzten Jahren kam aus der Elternschaft der Arche und den Familien aus dem Stadtteil Kaltenweide der Wunsch nach einer Waldkindergartengruppe auf.

Das pädagogische Team der Arche, legt hier in Zusammenarbeit mit FEBEL e.V. ein entsprechendes Konzept vor. Um dem Elternwunsch und dem Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz gerecht zu werden, eröffnet im Februar 2020 die Waldkindergartengruppe „Rehkids“.

Es handelt sich um eine selbstständige Gruppe, die bei großer Nachfrage, zu einem späteren Zeitpunkt, durch eine weitere Waldgruppe ergänzt werden soll.

Das Konzept basiert:

- auf der Grundlage des KiTa-Gesetzes des Landes Niedersachsen,
- auf den Bildungszielen aus dem Orientierungsplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich niedersächsischer Kindertageseinrichtungen,
- sowie den Grundsätzen des Trägers, dessen pädagogische Arbeit von der christlichen Grundorientierung bestimmt ist.

In der Waldgruppe gibt es zusätzliche Ziele, die mit den Besonderheiten des Ortes, wie z.B. die tägliche Bewegung in der freien Natur und bei jeder Witterung eng verknüpft sind.

Im Vordergrund steht für das Kind, das Erlernen von Umweltbewusstsein und die Wertschätzung im Umgang mit der Natur.



Die Fantasie und Kreativität werden gefördert, ebenso wie das Immunsystem und das Verantwortungsbewusstsein. Insbesondere wird das Leben unabhängig vom Wohlstand und Medienkonsum gelebt und erlernt.

Das christliche Menschenbild als Grundlage der pädagogischen Arbeit zu haben, bedeutet, dass das Kind als geliebtes und gewolltes Kind Gottes im Mittelpunkt steht.

Die Zusammenarbeit von Kindern, Eltern und Pädagogen vermittelt eine von Gott getragene Geborgenheit, in der sich die Kinder frei entwickeln und Glauben lebendig erfahren können.

Die christliche Wertevermittlung wird u.a. gelebt in Nächstenliebe, Gerechtigkeit, Ehrlichkeit, Eigenverantwortung, Verantwortungsbewusstsein und dem sorgsamem Umgang mit der Natur.

Das Feiern der Feste im Kirchenjahr, kindgerechte Gebete und das Erzählen von biblischen Geschichten sind ein fester Bestandteil der Kindergartenzeit.

Zusammenfassend werden Eltern und Pädagogen feststellen, dass das Erkunden, Wahrnehmen und Spielen im Wald zu einer unvergesslich prägenden und wertvollen Zeit für jedes Kind werden.

1.1 Warum eine Waldkindergartengruppe?

Die Waldkindergartengruppe bietet den Kindern vielfältige Möglichkeiten u.a. für die persönliche Entwicklung, für die soziale Kompetenz, für körperlich und geistige Fertigkeiten und für eine bewusste Natur- und Umwelterfahrung. Dies geschieht z.B. durch einen großen, „natürlichen“ Raum ohne Wände, ohne vorgefertigte Spielmaterialien und den unmittelbaren Wechsel der Jahreszeiten. Durch die vielen Eindrücke entsteht eine tiefe Beziehung der Kinder zum Lebensraum Wald, den es zu achten und zu schützen gilt.

2. Entwicklung und Förderung

Persönlichkeitsentwicklung

Nach KJHG § 22, ist das Ziel der pädagogischen Arbeit im Kindergarten u.a. die Förderung der Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit. Dazu brauchen Kinder nicht nur stabile Bindungen zu liebevollen Menschen, sondern auch Beziehungen zur Umwelt und Natur und ihren Elementen wie Pflanzen, Tiere, Wasser, Erde, Steine, Bäume und Wiesen. Dabei erleben die Kinder ihre natürliche Umgebung mit allen Sinnen. Das Sehen, Hören Tasten, Riechen, und Fühlen wird in dieser Intensität im Lebensalltag



der Kinder sonst deutlich weniger genutzt. Ihnen ist mehr und mehr der natürliche Spielraum verloren gegangen. Viele moderne Spielgeräte sind stumme Miterzieher, deren Einfluss oft unterschätzt wird.

Einige Auswirkungen, wie z.B. Bewegungsarmut, Reizüberflutung, Verlust an Lebenserfahrung und Lebenssinn, zunehmende Beziehungsarmut, Isolation, mangelnd ausgeprägte Fantasie, Passivität und ein steigendes Gewaltpotential sind nur zu deutlich zu beobachten.

Hier bietet der Wald den Kindern weitere alternative, einprägsame Erfahrungen. Sie lernen im Jahreskreislauf wichtige Vorgänge des Lebens wie Wachstum, Veränderung und Vergänglichkeit zu verstehen. In der Natur unterwegs zu sein und die täglichen Herausforderungen zu bewältigen, fördert das Selbstbewusstsein und die Persönlichkeitsentwicklung eines jeden Kindes.

Dies ermöglicht aus pädagogischer Sicht für die gesamte kindliche Entwicklung positive Erfahrungen, die in vergleichbarer Form und Vielfalt kaum in einem anderen Umfeld gemacht werden können.

Soziale Kompetenzen

Die soziale Erziehung in der Waldgruppe ermöglicht den Kindern, eigene Interessen zu erkennen und zu vertreten, einander zu helfen, Rücksicht zu nehmen, Verständnis zu haben, Geduld zu entwickeln und anderen zuzuhören. Das Gruppengefühl wird durch gemeinsame Absprachen und Planungen (Partizipation), gemeinsame Erlebnisse sowie das Einhalten von Regeln gestärkt.

Im Wald gibt es kein vorgefertigtes Spielzeug, sodass die Kreativität und der Einfallsreichtum der Kinder ebenso gefördert werden, wie die gemeinsame Konfliktlösung und das Zusammenspielen. Verhaltensauffällige Kinder haben die Chance, aufgrund neuer Erfahrungen und Erlebnisse neue Verhaltensmuster aufzubauen. Durch Bewegung in einem Raum „ohne Türen und Wände“ stauen sich Aggressionen im Körper gar nicht erst an. Der Wald bietet Möglichkeiten, sie abzubauen und in Kreativität umzuwandeln.

Bewegung, Körper, Gesundheit

Die Kindheit im 21. Jahrhundert ist vielfältig geprägt von Reizüberflutung, Passivität, Verlust an Lebenserfahrung und einem von Medien abhängigen Leben. Dieses wirkt sich oft nachteilig auf die Gesundheit eines Kindes aus.

In der abwechslungsreichen, natürlichen Umgebung des Waldes entwickeln die Kinder eine gute motorische Geschicklichkeit, Kraft und Ausdauer. Eine Strecke von 1 bis 2 km pro Tag können dabei ohne Probleme zu Fuß und im Spiel zurückgelegt werden. Im Wald sind die Kinder stets in Aktion (begrenztes Waldareal oder



Wanderungen), das hält warm und fördert u.a. verschiedene sensomotorische Bereiche. Bei jeder Witterung in der frischen Luft zu sein, unterstützt die Gesundheit und stärkt das Immunsystem der Kinder. Ohne vorgefertigte Spielmaterialien und Medien entdecken und entwickeln sie vielfältige neue Spielmöglichkeiten, z.B. Rollenspiele, Verstecken, Experimentieren, Beobachten, Bauen, Werken und schöpferisches Gestalten.

Bewusste Natur- und Umwelterfahrung.

Aus der Perspektive des Kindes erscheint die Natur groß und beeindruckend. Sie hat ihre eigenen Gesetze und ihren eigenen Rhythmus, an die sich die Kinder im Wald anpassen müssen. Ein Regelverständnis erwächst selbstverständlich auf natürliche, begreifbare Art und Weise.

Im Wald gibt es täglich spannende Dinge zu entdecken. Unter anderem spüren die Kinder beim Laufen den weichen Waldboden unter ihren Füßen und sie riechen den modrig – feuchten Geruch der Wald-Erde. Sie erleben Stille, sie hören das Rauschen der Blätter im Wind und das Singen der Vögel. Sie spielen fantasievoll mit den im Weg liegenden Ästen, Bucheckern, Tannenzapfen, Baumrinden, sie begegnen den Waldtieren und erleben das Wetter wechselhaft und hautnah.

Zu jeder Jahreszeit gibt es etwas Neues zu entdecken und zu bestaunen. Der Wald verändert sich fast täglich und mit ihm das Wetter, die Farben, die Geräusche und Gerüche. So bietet der Wald den Kindern einen immer wieder neuen und unerschöpflichen Erlebnisraum.

Sie lernen wertschätzend und achtsam mit den Pflanzen, den Tieren, der Natur und der Umwelt insgesamt umzugehen. Dabei ist das „Begreifen“ und Kennenlernen des Waldes im Spiel die einfachste Form der Umwelterziehung. Durch pädagogische Unterstützung entwickeln die Kinder eine intensive Beziehung zur Natur und ein altersentsprechendes nachhaltiges ökologisches und soziales Bewusstsein.

Musische Angebote - ästhetische Wahrnehmung

Der Wald mit seinen Geräuschen, wie z.B. Stimmen, Vogelgezwitscher, Plätschern, Rascheln und Knacken sensibilisiert die Kinder in ihrer Wahrnehmungsfähigkeit. Die Aufmerksamkeit wird bewusst durch Singen, Klangspiele, Stille sein und Lauschen gefördert. Der Wald bietet viele Möglichkeiten, die Kinder in Ihrer ästhetischen Wahrnehmung zu sensibilisieren und zu fördern. Sie werden auf Farben, Formen und rhythmische Veränderungen in der natürlichen Umgebung im Wechsel der Jahreszeiten aufmerksam gemacht.



Alltagsintegrierte Sprachförderung und -bildung

Das Unterwegssein im Wald, die Planungen für den Tag und das gemeinsame Spiel ermöglichen und fördern die Sprechgelegenheiten der Kinder untereinander und mit den Erwachsenen. Dabei gilt je weniger Spielsachen vorhanden sind, desto mehr sprechen die Kinder miteinander, um zusammen zu spielen. Dies fördern die Kommunikationsfähigkeit sowie die Konfliktfähigkeit der Kinder. Da es immer wieder etwas Neues zu entdecken gibt, kommt es im Fragen und Antworten ganz natürlich zu intensiven Gesprächen.

Im täglichen Miteinander wird dann gezielt Aufmerksamkeit auf die Sprache der Kinder und deren Entwicklung gerichtet. Zusätzlich werden Geschichten erzählt, Kinderbücher vorgelesen, sowie Reim-, Sing- und Kreisspiele gelernt. Durch intensive Beobachtungen erkennen die Pädagogen wo Förderbedarf besteht und wo die Kinder in der alltagsintegrierten Sprache herausgefordert werden können. Das Team nimmt an den Fortbildungen des „Regionalen Konzeptes zur alltagsintegrierten Sprachförderung und -bildung“ der Stadt Langenhagen teil und setzt die Inhalte in der pädagogischen Arbeit um.

Kreativität und Fantasie

Der Wald und das Spielen mit Naturmaterialien regen die eigene Fantasie und Kreativitätsentwicklung verstärkt an. Rollenspiele werden durchgeführt und auch das Bauen von kleinen und großen Holzbuden findet immer wieder statt.

Neben den Naturmaterialien werden den Kindern weitere Gegenstände zum Basteln, Schneiden, Kleben und Kneten angeboten. So können sie beim Gestalten ein hohes Maß an Vorstellungskraft entwickeln.

3. Formen der pädagogischen Arbeit

Partizipation

Im Kitaalltag legen wir einen hohen Wert auf Partizipation. Dies bedeutet, dass wir den Kindern ein Mitbestimmungsrecht und Einbeziehung in den Alltag ermöglichen. Dies geschieht Alters- und Situationsentsprechend.

Dies kann z.B. in der Krippe geschehen in der Mitgestaltung der Liederauswahl im Singkreis, bei der Spielgestaltung oder in der Auswahl des Spielpartners.

Im Kindergarten geschieht dies z.B. in der aktiven Mitgestaltung des Portfolios, bei der Ausflugsplanung und bei Projekten, bei der Raumgestaltung, in der Auswahl des Spielortes – und/ des Spielpartners.



Vorbereitung auf die Schule

In der Waldkindergartengruppe werden Fähigkeiten gefördert, die auch im schulischen bzw. weiteren Leben von großer Bedeutung sind. Sobald ein Kind die Waldkindergartengruppe besucht, fängt die „Schulvorbereitung“ an, wie es bereits unter Punkt 2 bis 2.7. geschrieben steht. Durch die Teilnahme an unserem wöchentlichen Vorschulangebot, dem Kooperationsvertrag mit der Grundschule Kaltenweide und diversen gemeinsamen Projekten, wird der Übergang zur Schule vorbereitet und erleichtert.

4. Die Waldgruppe

Während des ganzen Jahres halten sich in der Woche von 8:00 bis 12:00 Uhr und einer SÖZ bis 13 Uhr, insgesamt 15 Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren mit einem **Erzieher und einer Erzieherin, die Fortbildungen im Bereich Natur- und Waldpädagogik absolviert haben** im abwechslungsreichen Wald des Kananoher Forstes auf.

Für **extreme Witterungsverhältnisse (Sturm oder Temperaturen unter -10°C)**, bei denen der Aufenthalt im Wald nicht möglich ist, steht den Waldkindern ein Schutzraum im Seniorenheim Margeritenhof in Kaltenweide zur Verfügung.

Wenn es dauerhaft regnet oder leicht stürmt, geht die Gruppe in den **Waldgruppenwagen**, der beheizt und beleuchtet werden kann. Dort gibt es auch einen Vorrat an Bilderbüchern, Mal- und Bastelutensilien, Werkzeugen, didaktischen Spielen usw.

Rund um den Bauwagen und im gesamten Wald befinden sich Spielbereiche, wo es immer etwas zu entdecken gibt.

Durch eine enge Verknüpfung mit der Christlichen Kita „Die Arche“ gibt es

- gegenseitige Besuche,
- Teilnahmen an gemeinsamen Veranstaltungen, wie Figurentheater
- Veranstaltungen von gemeinsamen Festen, z.B. Sommerfest, Weihnachtsmusical
- gemeinsame Schließzeiten und
- Fortbildungen der Fachkräfte, die vom Träger FEBEL e.V. organisiert werden.

Standort / Umgebung

Die Waldkindergartengruppe des FEBEL e. V. befindet sich im Kananoher Forst, ‚Herrendamm‘ Gemarkung Kananohe Fl. 002 FlSt. 12/0.

Waldkindergartengruppe Rehkids

Industriestr. 3
30855 Langenhagen
Mobil: 0171 2097010
Email: wald@febel-ev.de



Der Forst ist von seiner Größe und Bodenbeschaffenheit, der Vielfalt der Naturlandschaft, den Gräben,

Kletterbäumen und dem Unterholz dazu geeignet, über eine mehrjährige Entwicklungszeit genügend Anreize und Motivation für die Kinder zu bieten.

Das Waldgebiet ist der Mittelpunkt der Naturerfahrung und der pädagogischen Arbeit, die durch die Begehung und Besuche anderer Landschaften, Stadtgebiete, Bibliotheken, Bauernhöfe und Einrichtungen ergänzt wird.

Das Team

Das Team, bestehend aus einer Erzieherin und einem Erzieher, soll von Praktikanten unterstützt werden.

Die pädagogischen Mitarbeiter arbeiten als gleichwertiges Team. Bei längerer krankheitsbedingter Abwesenheit oder Urlaub wird eine Vertretungskraft eingesetzt. Grundsätzlich gilt, dass die Bildungs- und Erziehungsziele hohe Anforderungen an die persönliche, fachliche und soziale Kompetenz der pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellen. Sie sind Bezugspersonen der Kinder und Eltern und prägen mit ihrer Persönlichkeit entscheidend das Zusammenleben im Wald.

Sie sollen deshalb neben dem Nachweis der pädagogischen Ausbildung christliche Werte glaubhaft vorleben und Erfahrungen in der Umsetzung pädagogischer Methoden (Waldpädagogik) haben bzw. bereit sein sich diese anzueignen. Das Erzieherteam muss in der Lage sein, Gefahrensituationen zu erkennen und ihnen adäquat zu begegnen.

Gemeinsame Planung der Arbeit und deren Reflexion sind wichtige Bestandteile der Teamarbeit. Vom Träger werden zur Schaffung einer hohen fachlichen Kompetenz regelmäßig Fortbildungen und der Zugang zur Fachliteratur ermöglicht.

Die Kinder

Unabhängig von der Konfession, der Religion und der Nationalität sind alle Kinder willkommen.

Zur Waldkindergartengruppe gehören maximal 15 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren. Diese Gruppengröße ist optimal, da jedes Kind individuell wahrgenommen werden kann.

Damit die Kinder mit ihren Eltern einen Einblick in den KiTa-Alltag bekommen, werden im Vorfeld „Schnuppertage“ angeboten. Um den Kindern bei der Aufnahme die Eingewöhnung zu erleichtern, kann ein Elternteil in Absprache mit den Pädagogen in der ersten Zeit sein Kind begleiten.

Waldkindergartengruppe Rehkids

Industriestr. 3
30855 Langenhagen
Mobil: 0171 2097010
Email: wald@febel-ev.de



Die Entwicklung der Kinder wird mit Portfolios und dem Dokumentationsheft „Baum der Erkenntnis“ fortgeschrieben. Hierauf beruhen die regelmäßig stattfindenden Entwicklungsgespräche mit den Eltern.

Wenn die Rahmenbedingungen es ermöglichen, soll zu einem späteren Zeitpunkt auch in der Waldkindergartengruppe integrativ gearbeitet werden.

Eltern

Die Mitarbeiter der Waldkindergartengruppe möchten mit den Eltern eine Erziehungspartnerschaft bilden und sie bei der Erfüllung ihres Erziehungsauftrages unterstützen.

Dies geschieht u.a.

- bei den Vorbereitungen im Wald um die Eröffnung des Kindergartens zu ermöglichen
- in der Eingewöhnungszeit
- in der Bring- und Abholzeit, wo die Eltern mit den Erziehern sprechen können,
- durch regelmäßige Elternabende an denen inhaltlich/pädagogische Themen besprochen werden und durch die jährlich und nach Bedarf stattfindenden Entwicklungsgespräche (siehe 3.3.).

Die Gestaltung gemeinsamer Projekte, Planung von Exkursionen und Festen, schafft eine Atmosphäre des gegenseitigen Vertrauens und des Lernens voneinander.

Zum Wohle der Kinder ist eine regelmäßige Grundreinigung und Instandhaltung des Waldgruppenwagens, sowie des umliegenden Geländes (mindestens zweimal jährlich und nach Bedarf) notwendig.

Die Elternmitbestimmung wird durch eine Elternvertretung realisiert. Zum Konfliktmanagement gehört eine regelmäßige Elternbefragung, in der Kritik geäußert und Ideen (auch anonym) eingebracht werden können. Das Team nimmt die Rückmeldungen der Eltern ernst und reagiert angemessen darauf.

Die Ausstattung für den Wald

Angezogen wird die Kleidung für den Waldkindergarten (siehe Begrüßungsmappe) meist im Zwiebelprinzip (mehrere dünne Schichten anstatt einer dicken). So kann beispielsweise im Sommer wenn es im Laufe des Vormittags wärmer wird, immer wieder ein Kleidungsstück ausgezogen werden. Zusätzlich soll die Kleidung möglichst zweckmäßig, wetter- bzw. Jahreszeiten gerecht sein.



5. Kinderschutz und Qualitätssicherung

Beschwerdemanagement

Für Lob, Kritik und Beschwerden haben Eltern die Möglichkeit, sich bei den Mitarbeitern und der Leitung mitzuteilen. Dies kann sowohl mündlich als auch schriftlich, in unseren Feedbackkästen erfolgen.

Schutz des Kindeswohl

In unserer Einrichtung arbeiten wir nach einem Konzept zum Schutz des Kindes, nach § 8a SGB VIII. Dieser Kinderschutzplan kann bei Anfrage als Dokument von der Leitung ausgehändigt werden. Besteht ein Verdacht der Kindeswohlgefährdung, so wird dieser mit der Leitung, im Team nach einem beschriebenen Prozess beleuchtet. Falls nötig werden auch weitere Schritte z.B. Gespräch mit dem Jugendamt eingeleitet.

Qualitätsentwicklung

Wichtigste Voraussetzung der Qualitätsentwicklung und -sicherung ist die Diskussion und gemeinsame Vereinbarung von Kriterien, an denen wir „gute Qualität“ bei uns in der Kita messen wollen. Für unsere Einrichtung erarbeiten wir derzeit eine ausführliche Qualitätssicherungs-Beschreibung nach DIN ISO 9001.

Wir werden Verfahren zur Selbstevaluation auswählen, die für uns zunächst ohne zu großen zeitlichen, finanziellen oder personellen Aufwand in den Arbeitsalltag zu integrieren sind. Dennoch soll unsere Qualitäts-Sicherungs-Arbeit systematisch, kontinuierlich, nachhaltig und transparent sein.

6. Regeln

Im Wald gibt es feste Regeln und Grenzen, die mit den Kindern erarbeitet werden:

- Im Wald wird außer dem mitgebrachten Frühstück nichts gegessen (*Fuchsbandwurm!!*)
- Das Wasser aus Bächen, Tümpeln oder Pfützen darf nicht getrunken werden.
- Tote Tiere und Kot dürfen nicht angefasst werden.
- Lebenden Pflanzen, Äste und Sträucher werden nicht geschnitten, ausgerissen oder abgerissen, zum kreativen Gestalten wird nur herumliegendes Holz benutzt.
- Tiere dürfen grundsätzlich nicht gestört, geärgert oder gequält werden.
- Niemand entfernt sich ohne Begleitung eines Erwachsenen vom Grundstück bzw. während der Spaziergänge und Entdeckungstouren von der Gruppe.

Waldkindergartengruppe Rehkids

Industriestr. 3
30855 Langenhagen
Mobil: 0171 2097010
Email: wald@febel-ev.de



- Zu jeder Jahreszeit tragen alle langärmelige Kleidung, lange Hosen, eine Kopfbedeckung und feste Schuhe
- Müll (möglichst wenig) wird mitgenommen und getrennt von den Mitarbeitern entsorgt
- Nach jedem Waldtag müssen die Kinder von ihren Eltern nach Zecken abgesucht werden (Zecken-Informationen-Broschüre).

Tagesablauf

Ein Tagesablauf Ca. Uhrzeit	Ablauf
8.00 – 8.15 Uhr	Ankunft der Kinder
9.00 – 9.30 Uhr	Morgenkreis / Begrüßung. Die Kinder begrüßen sich, die Anwesenheitsliste wird erstellt, der Tagesablauf / Inhalt wird gemeinsam geplant (Partizipation).
10.30	Frühstück
11.00 – 12.15 Uhr	Freies Spiel in und um den Bauwagen, Ausflüge (u.a. Alpakafarm, Reiterhof, Aussichtsturm), Spaziergänge, usw. ..
12.15 – 12.30Uhr	Auf dem Weg zum Abholplatz
12.30 – 13.00 Uhr	Abholzeit

Das freie Spiel im Wald steht im Mittelpunkt des Tages.
Da in der Waldkindergartengruppe sowohl Kind-, als auch situationsorientiert gearbeitet wird, kann der Tagesablauf jederzeit variieren.

Waldkindergartengruppe Rehkids

Industriestr. 3
30855 Langenhagen
Mobil: 0171 2097010
Email: wald@febel-ev.de



Öffnungszeiten

Die Kernbetreuungszeit in der Waldkindergartengruppe ist täglich von 8.30 bis 12:30 Uhr, Sonderöffnungszeiten gibt es von 8:00 bis 8:30 Uhr und von 12:30 bis 13:00 Uhr. Schließzeiten gibt es drei Wochen in den Sommerferien, zwischen Weihnachten

und Neujahr, an zwei Studientagen der Mitarbeiter und im Notfall, wie z.B. bei Krankheit und Fachkräftemangel.

7. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Öffentlichkeit

Eine enge Zusammenarbeit

mit dem Niedersächsischen Forstamt Fuhrberg,
dem zuständigen Revierförster Thomas Deppe aus Resse,
dem zuständigen Jäger,
dem Kultusministerium (LJA) Hannover,
dem Amt für Jugend, Familie und Soziales in Langenhagen,
dem Gesundheitsamt,
Fachschulen für Sozialpädagogik u.a.
ist wünschenswert und selbstverständlich.

Versicherungen

Die Kinder sind über die Gemeindeunfallversicherung versichert und die Erzieherinnen über die Berufsgenossenschaft.

Der Träger FEBEL e.V. hat eine Haftpflichtversicherung abgeschlossen.

8. Reflexion und Konzeptentwicklung

Die Erzieher und Erzieherinnen reflektieren regelmäßig unter Einbeziehung der Elternumfragen die Umsetzung des Konzeptes. In Zusammenarbeit mit dem Träger der Einrichtung – FEBEL e.V. - wird das Konzept regelmäßig ergänzt, aktualisiert und weiterentwickelt.

Langenhagen, im 16.02.2020

(aktualisiert im Januar 2020)

Waldkindergartengruppe Rehkids

Industriestr. 3

30855 Langenhagen

Mobil: 0171 2097010

Email: wald@febel-ev.de



Quellenhinweise:

- Orientierungsplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich niedersächsischer Kindertageseinrichtungen
- Baum der Erkenntnis /Dokumentationsheft über die Entwicklung des Kindes
- Pädagogisches Konzept der Christlichen Kita „Die Arche“